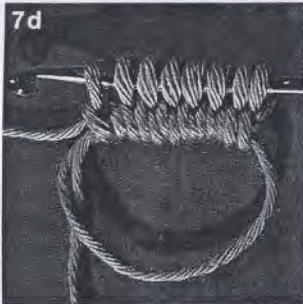
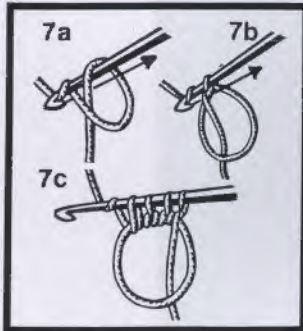


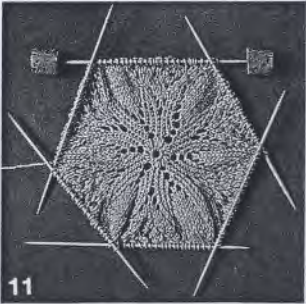
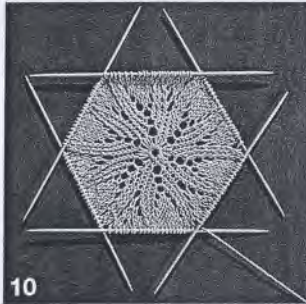
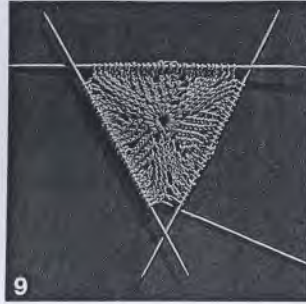
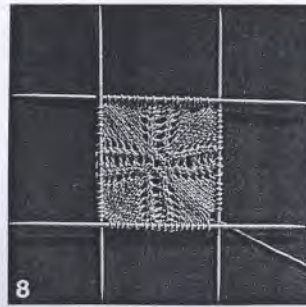
# Lehrgang

## KUNST STRICKEN



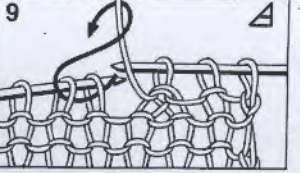
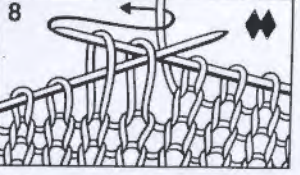
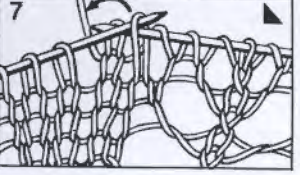
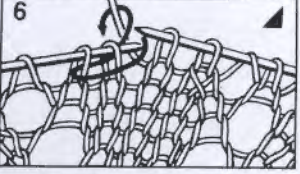
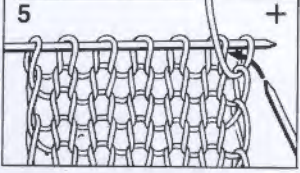
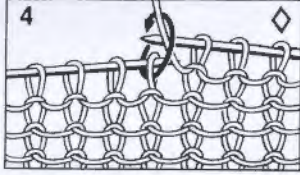
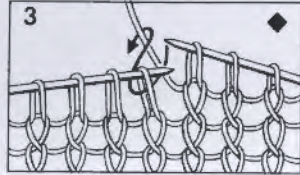
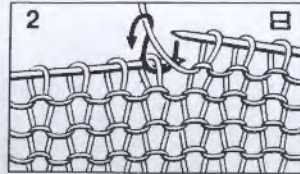
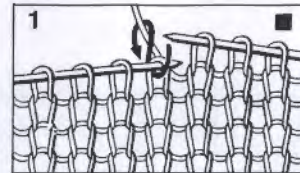
Die Abb. 7a, b und c erklären einen „aufgehäkelten“ Anschlag. Dafür eine Häkelnadel ohne Griff verwenden. Faden zur Schlinge legen. 1 Schlinge durchholen, siehe Pfeil. Abb. 7a. Diese Anfangsschlinge abm. (Pfeil in Abb. 7b). Schlinge durchholen und abm. für jede Anschlag-M. wdh., Abb. 7c. d. Dann die Häkelnadel M. für M. nach links herausziehen und die freiliegenden Maschen auf die Stricknadeln (oder zunächst nur auf 1 Nadel) fassen und lt. Anleitung – in der Regel 1 Rd. rechts – abstr. Abb. 7e.

Es ist ratsam, den Fadenanfang hängenzulassen, bis das Modell gespannt worden ist. Sind die ersten Runden zu eng, können die Maschen nachgeben; ist das Gegenteil der Fall, schließt sich die Mitte durch besonders straffes Anziehen des Fadens. Dann erst den Fadenanfang vernähen.



### Aufteilung der Maschen

Es ist übersichtlicher, wenn die M. eines Mustersatzes nicht zum Teil auf der einen, zum Teil auf der folg. Nadel liegen. Es sollten immer abgeschlossene Mustersätze sein. Abb. 8 zeigt 4 Mustersätze auf 4 Spielstricknadeln. Ist z. B. ein Abschnitt 6mal in der Rd. auszuführen, nimmt man zunächst je 2 Mustersätze auf 1 Nadel und str. also auf 3 Nadeln. Abb. 9. Bei zunehmender M.-Zahl kommt auf jede Nadel 1 Mustersatz. Abb. 10, bis man schließlich ganz große Arbeiten auf einer Rundnadel fortsetzen muß (neuerdings auch in Stärke 1 1/2 erhältlich, siehe S. 31). Um das Herabgleiten der Maschen zu verhindern, Nadelenden mit Korken sichern. Abb. 11. Eine Rundnadel muß mindestens 15 bis 20 cm kürzer sein, als der Umfang der Arbeit mißt, sonst wird das Gestrick zu sehr gedehnt, das Stricken ist mühsam.



### Erklärung der burda-Strickschrift

**Grundmaschen:** Für diejenige die von der Pike auf lernen wollen die Abb. 1 bis 4 mit den betreffenden Zeichen. Pfeile in den Abbildungen erklären, wie die Grundmaschen abzustricken sind.

- = 1 Masche rechts
- = 1 Masche links
- ◆ = 1 Masche rechts verschränkt, Abb. 3
- ◇ = 1 Masche links verschränkt, Abb. 4
- + = 1 Randmasche, das ist c. 1. und letzte M., wenn in R. gestrickt wird. In der Regel wird beim Sp. zentr. der Kettenrand gebildet, d.h. die 1. M. ist lt. Pfeil in d. Abb. 5 abzuheben (der Faden liegt vor der linken Nadel). Die letzte Masche der Reihe rechts verschränkt stricken.
- = 1 Umschlag, der Faden wird wie beim Linksstr. um d. Nadel genommen, Abb. 22.

### Maschenverbindungen, die die M.-Anzahl verringern:

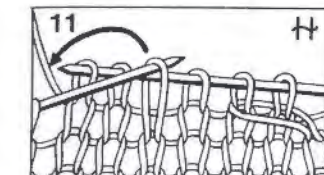
Durch die Maschenverbindungen lt. Abb. 6 bis 11 wird die Maschenzahl jeweils um eine Masche verringert

- ▲ = 2 M. rechts zus.-str. Abb. 6, vergleichen Sie dazu Abb. 7
- = 2 M. überzogen zusammenstricken, d.h. die 1. M. abheben die 2. M. str., die abgehobene M. über die gestr. ziehen, siehe Pfeil in der Abb. 7
- ◆ = 2 M. rechts verschränkt zus.-str., siehe Abb. 8
- △ = 2 M. links zus.-str., siehe Abbildung 9
- ◇ = 2 M. links verschränkt zus.-str.; die M. lt. Pfeil in der Abb. 10 auffassen
- ⚡ = 1 M. abheben, 2 M. str., die abgehobene M. darüberziehen, Abb. 11

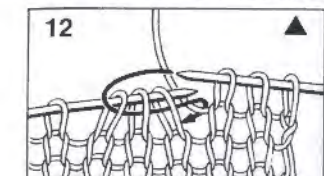
Durch die Maschenverbindungen lt. Abb. 12 bis 16 wird die Maschenzahl jeweils um zwei Maschen verringert.

- ▲ = 3 M. rechts zus.-str., Abb. 12. Es geht leichter, wenn man die 3 M. zunächst etwas gelockert hat, indem man sie lt. Abb. 13 aufnimmt, dann erst lt. Pfeil in der Abb. 12 von links nach rechts auffaßt, um sie zusammenzustricken
- △ = 3 M. links zus.-str., siehe Abbildung 13
- ◆ = 3 M. rechts verschränkt zus.-str., die M. von rechts nach links auffassen, Abb. 14
- ◇ = 3 M. links verschränkt zus.-str., die M. von links nach rechts auffassen, Abb. 15

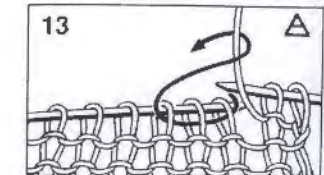




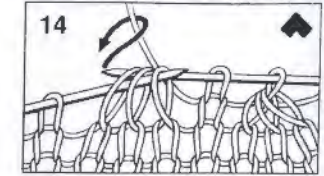
**n** = 3 M. überzogen zus.-str., d.h. 1 M. abheben, 2 M. rechts zus.-str., die abgehobene M. darüberziehen, siehe Pfeil in der Abb. 16



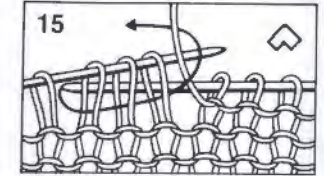
**↘** = so viel Maschen rechts zus.-str., wie die Zahl im Zeichen vorschreibt, hier also 5 Maschen



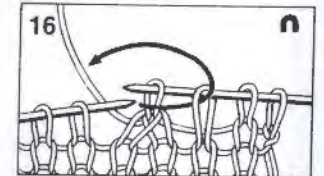
**↗** = 3 M. zus. wie zum Linksstr. abheben, 3 M. rechts str., dann die 3., die 2. und die 1. M. einzeln über die 3 gestrickten M. heben, Abb. 17 und 18. Die Maschenzahl wird um 3 verringert



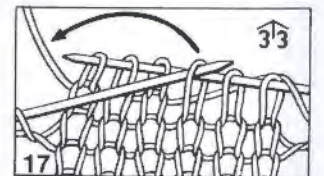
**↖** = 4 M. zus. wie zum Linksstr. abheben, 5 M. rechts str., die 4 abgehobenen M. wie zu Abb. 17 beschrieben über die 5 Rechtsmaschen heben. Die Maschenzahl wird um 4 verringert



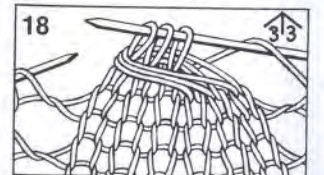
**Neue Maschen bilden:** Beim Rundstricken ist die Bildung neuer M. nicht nur musterbedingt, sondern auch eine Notwendigkeit, denn bei zunehmendem Durchmesser muß auch der Umfang der Arbeit vergrößert werden. Am einfachsten wird die Anzahl der M. durch Umschläge vermehrt, die in der folg. R. oder Rd. – je nach Vorschrift – rechts oder links abzustr. sind.



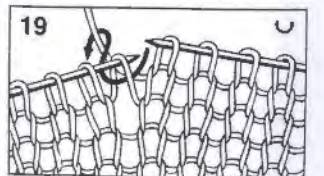
**∪** = 1 M. rechts verschränkt aus dem M.-Querdraht herausstr. Wie der Querdraht – das ist der Verbindungsfaden zwischen 2 M. der Vorreihe oder -runde – aufzufassen ist, zeigt Abb. 19



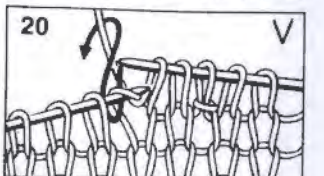
**3** = aus dem M.-Querdraht so viel M. herausstr., wie die Zahl im Zeichen vorschreibt, und zwar stets wechselnd 1 M. rechts, 1 M. links (oder 1 M. rechts verschränkt)



**∨** = aus 1 M. 2 M. herausstr., und zwar 1 M. rechts, 1 M. links, siehe Pfeil in der Abb. 20



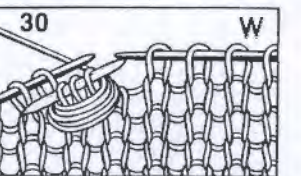
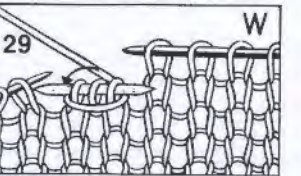
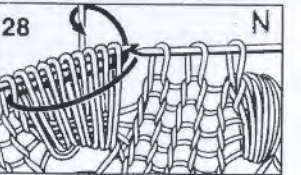
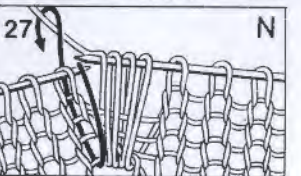
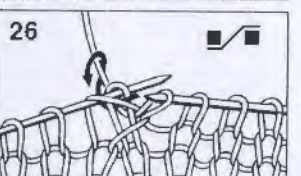
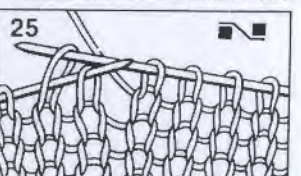
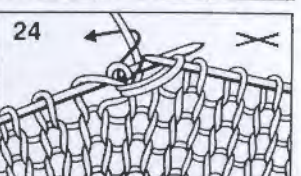
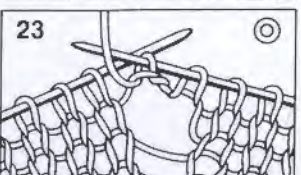
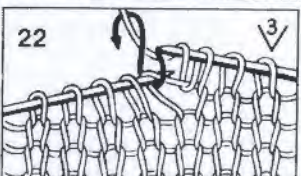
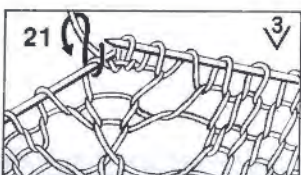
**↕** = aus 1 M. so viel M. herausstr., wie die Zahl im Zeichen vorschreibt, wechselnd 1 M. rechts, 1 M. links. Abb. 21 zeigt das Abstricken einer Rechts-M., hier die 3. M. Bei ungerader M.-Zahl kann statt der Links-M. auch 1 U. aufgenommen werden, siehe Abb. 22 (U. liegt auf der Nadel)



**⊙** = 1 Umschlag, aus welchem in der folg. Zwischenreihe bzw. -runde 2 M. herauszustricken sind, und zwar 1 M. rechts, 1 M. links, Abb. 23

Aus 2 und mehr nebeneinanderliegenden Umschlägen können in der folg. Zwischenreihe oder -runde beliebig viele M. herausgestrickt werden, wieviel, das schreibt die Anleitung bzw. die Strickschrift vor: Wechselnd 1 M. rechts, 1 M. links abstricken

**⊗** = aus 1 Umschlag 10 Maschen herausstricken, siehe Strickschrift 903/08 B.



**Musterbildungen:** Die folgenden Zeichen erklären Arbeitsvorgänge, die nicht die Maschenzahl, sondern lediglich das Maschenbild verändern.

**✕** = 2 M. verkreuzen, d.h. die 2. M. vor der 1. M. rechts abstricken, Abb. 24. Kommt es auf gegenseitige Maschenbilder an, muß beim Nach-rechts-Verkreuzen die 2. M. **vor** der 1. M. und beim Nach-links-Verkreuzen die 2. M. **hinter** der 1. M., dann die 1. M. abgestrickt werden, siehe Abb. 25 und Abb. 26

**⊠** = ob die Maschen rechts oder links abzustr. sind, schreibt das Zeichen vor

Sind mehr als eine M. zu verkreuzen, legt man die M. auf eine Hilfsnadel. Je nachdem, ob nach links oder nach rechts zu verkreuzen ist, werden die folg. M. vor oder hinter den M. der Hilfsnadel abgestrickt.

**N** = 1 Noppe, Abb. 27 und 28 erklären diese wie folgt: Durch eine M. in der 4. letzten R. 5 M. rechts herausstr., dazwischen je 1 U. aufnehmen (der Pfeil in Abb. 27 zeigt, wie die 3. Rechts-M. herauszustr. ist). M. und U. zurück auf die linke Nadel heben und zus. mit der folg. M. rechts abstr., siehe Pfeil in Abb. 28. M. zurück auf die linke Nadel heben und nochmals rechts abstr.

Eine andere Art: Aus 1 M. 5 M. herausstr., und zwar wechselnd 1 M. links, 1 M. links verschränkt; in der folg. R. alle 5 M. links zus.-str., die Anzahl der Maschen bleibt also unverändert.

**W** = Wickelmasche. Eine vorgeschriebene Anzahl an M., lt. Abb. 29 sind es 3 M., auf eine kurze Hilfsnadel (z.B. 1 dicke Stopfnadel, einen Zahnstocher) legen, den Arbeitsfaden von rückwärts nach vorn um diese M. wickeln (wie oft, schreibt die Anleitung vor), dann die M. von der Hilfsnadel mustergemäß abstr. Man kann die M. auch zurück auf die linke Nadel heben und erst dann abstricken.

**1Mv** = so viel Maschen der Zwischenrunde, wie die Zahl angibt, weniger str., schon mit dem Muster der neuen Runde beginnen.

**1Mw** = die Zwischenrunde um so viel Maschen, wie die Zahl angibt weiterstricken, dann erst lt. Strickschrift mit dem Muster der neuen Runde beginnen.

Siehe auch Übersicht der Zeichenerklärung auf Seite 32!



## Zeichenerklärung:

- A = 1 Masche wie zum Linksstricken abheben
- R = 1 Masche rechts stricken
- V = 1 Masche rechts verdreht stricken, indem man sie von ihrer Mitte nach hinten abstrickt
- L = 1 Masche links stricken
- U = 1 Masche abheben, dann 1 Masche rechts stricken und die abgehobene Masche überziehen (aus 2 Maschen 1 Masche)
- Z = 2 Maschen rechts zu einer Masche zusammenstricken
- I = Umschlag
- 2 = aus 1 Masche 2 Maschen stricken (1 Masche rechts, 1 Masche links)
- ▲ = 1 Masche abheben, dann 2 Maschen rechts zusammenstricken und die abgehobene Masche über diese zusammengestrickte Masche ziehen (aus 3 Maschen 1 Masche)
- = 2 Maschen abheben, dann 2 Maschen rechts zusammenstricken und die 2 abgehobenen Maschen über die zusammengestrickte Masche ziehen (aus 4 Maschen 1 Masche)
- + vor einer Runde bedeutet, dass die erste Masche der Runde auf die vorhergehende Nadel abgestrickt wird. Dann beginnt die Musterrunde. Steht bei diesen Zeichen eine Zahl, z. B. 7 +, so werden 7 Maschen vor Beginn der Runde abgestrickt
- vor einer Runde bedeutet das Gegenteil von +, also dass die letzte Masche der vorhergehenden Runde auf die nächste Nadel herübergehoben wird. Dann beginnt die Musterrunde. Steht eine Zahl bei diesen Zeichen, z. B. 4 ●, so werden entsprechend 4 Maschen herübergehoben

## Zeichenerklärung:

 = 1 M re


 = 1 M li


 = 1 M re verschränkt


 = 1 Umschlag


 = 2 M re zusammenstr


 = 4 M re zusstr

 = 2 M überzogen zusstr: 1 M wie zum Rechtsstr abh, die folg M re str, dann die abgehobene M darüberziehen


 = 1 doppelter Überzug: 1 M wie zum Rechtsstr abh, die folg 2 M re zusstr., dann die abgehobene M darüberziehen

 = 1 U, in der folg Rd aus diesem U 2 M herausstr und zwar: 1 M re, 1 M re verschränkt

 = aus 1 M 3 M herausstr, und zwar: 1 M re, 1 M re verschränkt

 = 2 U, in der folg Rd aus diesen 2 U insgesamt 4 M herausstr; und zwar: abwechselnd 1 M re, 1 M re verschränkt

 = in dieser Rd so viele M wie die Zahl vor dem Pfeil angibt auf die vorhergehende (re) Nd heben

 = in dieser Rd so viele M wie die Zahl vor dem Pfeil angibt auf die nächste (li) Nd heben

 = Keine Bedeutung.

Sie dienen nur zur Verdeutlichung des Musters.